



StadtInfo

Sonderausgabe

Januar 2022

Jahresbericht 2021 der Stadt Ochtrup



Rückblick und Ausblick



Editorial

Liebe Leserinnen und Leser!

Im Vorwort zum letztjährigen Jahresbericht schrieb ich:

„2020 wird als Coronajahr in die Geschichte eingehen - ob als *das* Coronajahr oder als das *erste* Coronajahr, das wird sich noch zeigen.“

Nun, die Antwort darauf haben wir heute. Lange hatten wir gehofft, dass sich die alles beherrschende Coronapandemie im Laufe des Jahres 2021 nicht nur abschwächen, sondern nach und nach ganz aus unserem Alltag verabschieden würde. Diese Hoffnung hat sich bis heute nicht erfüllt.

Dennoch blicken wir nicht mutlos in das neue, angebrochene Jahr.

Die sinkenden Inzidenzzahlen im zurückliegenden Frühsommer und die gut anlaufenden Impfungen haben uns in der Jahresmitte Lichtblicke verschafft, und das gesellschaftliche Leben ist teilweise zurückgekehrt. Das gibt uns auch für das neue Jahr Hoffnung.

Mein besonderer Dank gilt dabei Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger: dafür, dass Sie in all den Monaten den Kopf nicht in den Sand gesteckt haben. Dafür, dass Sie unsere heimische Gastronomie und den Einzelhandel so rege unterstützt haben, als dies wieder möglich war.

Anstatt sich von dem Virus entmutigen zu lassen, haben viele Menschen gemeinsam die Herausforderungen flexibel und mit vielen kreativen Ideen gemeistert.

Auch in der Stadtverwaltung konnten wir trotz der zeitaufwändigen Pandemiebekämpfung viele Projekte realisieren und auf den Weg bringen. Und diesen Weg werden auch wir mit Mut und Zuversicht fortsetzen.

Der vorliegende Jahresbericht soll Ihnen mit ausgewählten Themen eine kleine Kostprobe davon geben.

*Oliver
Christen Landerich*



@ KONTAKT

Stadt Ochtrup
Bürgermeisterin

Prof.-Gärtner-Str. 10
48607 Ochtrup
Tel.: 02553 73-102/103

buergermeisterin@ochtrup.de



Stadt-Team

Es gibt viele gute Gründe, eine Ausbildung bei der Stadt zu beginnen. Allein die Stadtverwaltung mit drei Fachbereichen und zahlreichen Abteilungen bietet ein großes Spektrum für Engagement und Abwechslung. Neben den klassischen Verwaltungstätigkeiten gibt es verschiedene Berufsmöglichkeiten im technisch-handwerklichen Bereich beim Baubetriebshof und bei den Stadtwerken.

Nicht nur vielfältige Möglichkeiten für Fort- und Weiterbildungen, sondern auch die persönliche Weiterentwicklung steht bei der Stadt hoch im Kurs. Flexible Arbeitszeitmodelle und Jobsharing tragen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf bei. Ein Blick auf die [Stellenangebote](#) lohnt sich in jedem Fall!

AUSZUBILDENDE 2021/2022

Im Jahr 2021 konnte die Stadt Ochtrup sechs Nachwuchskräfte für eine Berufsausbildung gewinnen. Bei der Stadtverwaltung haben zwei angehende Verwaltungsfachangestellte ihre Ausbildung begonnen, bei der Rettungswache Ochtrup zwei Auszubildende zum/zur Notfallsanitäter/in.

Bei den Stadtwerken wurde 2021 eine Auszubildende als Industriekauffrau und ein Auszubildender als Fachkraft für Abwassertechnik eingestellt.

In der Stadtverwaltung hat ein Auszubildender die Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten abgeschlossen und ein Auszubildender die Ausbildung am Baubetriebshof zum Gärtner mit der Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau. Außerdem hat ein Auszubildender an der Rettungswache die Ausbildung zum Notfallsanitäter absolviert.

Die Auswahlverfahren für die am 1. August und am 1. September 2022 startenden Ausbildungen in vier Ausbildungsberufen sind abgeschlossen. Die Stadt Ochtrup freut sich auf insgesamt fünf neue Auszubildende in den folgenden Ausbildungsberufen:

- ein Verwaltungsfachangestellter
- zwei Notfallsanitäterinnen **(Stadt Ochtrup)**
- eine Industriekauffrau
- ein Fachangestellter für Energie- und Gebäudetechnik **(Stadtwerke Ochtrup)**

Die Stadtwerke suchen noch einen noch eine/n Auszubildende/n für den Beruf Anlagenmechaniker/in Einsatzgebiet Rohrsystemtechnik!



Ochtrup Stadtmarketing und Tourismus GmbH (OST)
Geschäftsführung: K. Prieddorff/R. Tausewaid
(Tochtergesellschaft)

Stadtwerke Ochtrup
Betriebsleiter: Robert Ohlemüller
(Eigenbetrieb)

Dezernats- und Aufgabengliederungsplan

Bürgermeisterin Christa Lenderich
Vertretung: Erste Beigeordnete Brigitt Stening

Vorzimmer:
Dorothe Höing / Dagmar Schulz

Stabstellen:
Wirtschaftsförderung: Robert Tausewaid
Gleichstellung: Julie Nacke

Dezernat I
Bürgermeisterin Christa Lenderich
Vertretung: Erste Beigeordnete Brigitt Stening

Dezernat II
Erste Beigeordnete Brigitt Stening
Vertretung: Bürgermeisterin Christa Lenderich

Fachbereich I
Zentrale Verwaltung und Finanzen
FBL: Roland Frenkert
stellv. FBL: Anne Rengers

Fachbereich II
Ordnung, Schulen und Soziales
FBL: Michael Alfert
stellv. FBL: Christian Engelmann

Fachbereich III
Planen, Bauen und Umwelt
FBL: Karin Korten
stellv. FBL: Sabine Hartmann

Abteilung Zentrale Verwaltung
Roland Frenkert

Abteilung Finanzen
Anne-Marie Terbeck

Abteilung Personal
Anne Rengers

Abteilung Ordnung und Sicherheit
Manfred Wiggelhorn

Abteilung Soziales
Michael Alfert

Abteilung Schulen und Kultur
Christan Engelmann

Abteilung Bauverwaltung
Sabine Hartmann

Abteilung Planen, Bauen und Umwelt
Karin Korten

**Abteilung Gebäude-
management**
Mathias Gertz

**Abteilung Baubetriebs-
hof**
Georg Holmannspötter
Holmannspötter

Rat/Ausschüsse
Versicherungen
Datenschutz
Presse- u. Öffentlich-
keitsarbeit
Organisation
Zentrale Beschaffung
EDV

Kämmerei
Steuern, Abgaben,
Gebühren
Beitragswesen (Baugf.,
Baugf., KAG)
Liegenschaft(en) Grund-
stück(s)management)
Mieten, Pachten,
Nutzungsüberlassung
Stadtkasse
Geschäftsbuchführung

Personalarwesen
Stellenplan
Ausschreibungen
Anrechnungen
Leistungsorientierte Be-
zahlung
Personalentwicklung
Arbeitsschutz

Sicherheit und Ordnung
Statistik und Wahlen
Straßenverkehrsang.
Einwohner- u. Melde-
wesen
Personenstandswesen
Feuerschutz- und
Rettungswesen
Zwischenschutz
Märkte

Grundstückerklärung für Ar-
beitsuchende (SGB II)
Sozialhilfe (SGB XII)
Leistungen nach dem
Asylbewerberleistungsgesetz
Rentner- und Schwer-
behinderungsleistungen
Märkte

Schulen (incl. Stz. und außer-
unterrichtliche Betreuungsg-
angebote)
Jugendhilfe (Kfz)z)
Kultur
Topfermuseum
Sport
Archiv/Stadtchronik
Städtepartnerschaften
Wohngeld

Bauverwaltung, Bau-
ordnung
Denkmalschutz und
-pflege
Friedhofswesen
Steplatzablosung
Bauanträge und
Genehmigungsfreistel-
lungen

Stadtplanung/Stadtent-
wicklung
Tierbau
Gartflächen/Strassen
Umwelt- und Natur-
schutz/Klimaschutz

Gebäudemanagement
Hochbau

Baubetriebshof

Personelle Besetzung
Manus Brining
Frank Dinkhoff
Norbert Dehmann
Cornelia Eiling (Iw.)
Mechthild Hartmann-Mahler
Dorothe Höing
Karin Korten
Ines Menze
Christa Robbin
Triben Schrann
Dagmar Schulz
Teresa Stauermann (Iw.)
Charlotte Tiedt
Rita Weing
Andreas Westermann
Jan-Henrik Wiers
Julia Wippers

Personelle Besetzung:
Anne-Marie Terbeck
Brigitte Balzer
Herbert Bruns
Cornelia Busse
Ursula Gövert
Amine Grogopad
Peter Gust
Rita Hofriede
Ulke Holmann
Herbert Janning
Gina Reuschle
Faban Tillmann
Petra Wigger

Personelle Besetzung:
Anne Rengers
Aika Büllmann
Cornelia Eiling (Iw.)
Teresa Stauermann (Iw.)

Personelle Besetzung:
Manfred Wiggelhorn
Birgit Althoff (sollv.
Sandesmann)
Anne Feilmann (Sandes-
mann)
Julia Focke
Laura Lovell
Maria Richter
Petra Schlies
Lars Wiggelhorn
Kofillantenler/-innen
Rettungsassistenten/-innen
Übersetzungskräfte i. d.
fremden Verkehr

Personelle Besetzung:
Petra Bode
Karin Büllmann
Amitia Eiling
Petra Heilig
N.N.
Janine Kersting
Sigrune Koopmann
Anja Niemies
Michael Osenadorf
N.N.
Melanie Reihers
Sandra Wölke

Personelle Besetzung
Christian Engelmann
Brigitte Albers
Hilke Gaepe-Holmann
Sigrune Holmann
Ammelie Kosmann
Karin Schatzig (Archiv)
Ina Schütz-Bilk
Heiner Stückler

Personelle Besetzung:
Sabine Hartmann
Nils Stückler
Arnegeth Thiemann
Nelle Thilthauer

Personelle Besetzung:
Sigrud Bertels
Anne Beking
Jochen Bergmann (Umwelt)
Jennifer Eliet
Angelika Kurz
Blanke Kesters
Gerald Müller (Klimaschutz)
Claudia Wernefelder

Personelle Besetzung:
Mathias Gertz
Christian Wörling
Gerit Tillmann
Hausmeister/-innen
Hallenwarte
Schrannerei

Personelle Besetzung:
Georg Holmannspötter
Ann-Katrin Busse
Markus Heudert
Franz Laurentz
Mitarbeiter/-innen des
Baubetriebshofes



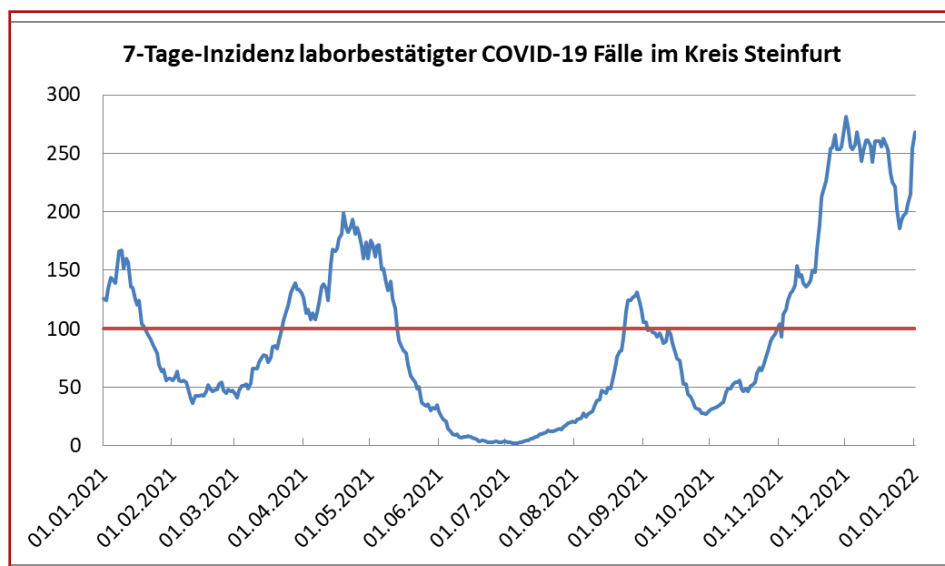
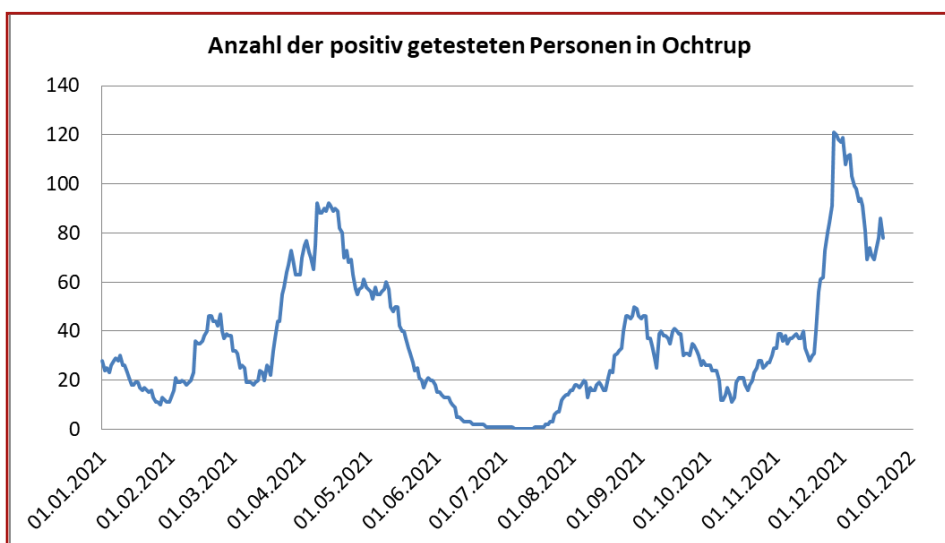
Corona

Das Thema Corona blieb auch in 2021 dominierend. Dieses zweite Corona-Jahr war für alle Teile der Stadtverwaltung erneut mit großen Herausforderungen verbunden.

Die sich ändernden Coronaregeln mussten in den städtischen Einrichtungen, Schulen, VHS, in Handel und Gastronomie und im öffentlichen Raum ständig neu umgesetzt und überwacht werden.

„Wo aber Gefahr ist, wächst das Rettende auch“: Eine hervorragend und schnell aufgebaute Testinfrastruktur in Ochtrup sowie die beispiellose Impfkampagne, die im Kreis Steinfurt und in Ochtrup mit großem Einsatz umgesetzt wurde, zeugen davon.

Der Verlauf der Fallzahlen und Inzidenzen über das Jahr:





CORONA-CHRONIK 2021

JANUAR Das Jahr startet mit Lockdown, aber erste Impfstoffe gegen das Coronavirus werden zugelassen und geben endlich Hoffnung auf eine wirksame Waffe gegen die Pandemie.

FEBRUAR Impfen nimmt Fahrt auf: Im Kreis Steinfurt öffnet das Impfzentrum am FMO zunächst für Ü80-Jährige. Die Stadt Ochtrup organisiert zusammen mit ehrenamtlichen Helfern einen Fahrdienst. Derweil taucht die erste („britische“) Virusvariante auf, die sich rasch ausbreitet.



MÄRZ

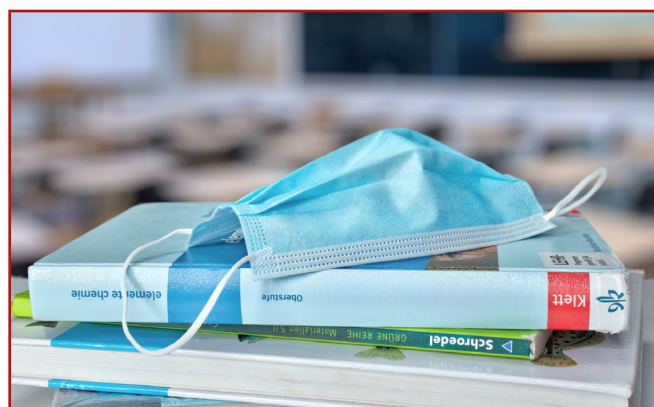
Die ersten Corona-Testzentren öffnen in Ochtrup, u.a. haben sich dafür die Ochtruper Apotheken zusammengeschlossen, die Stadt Ochtrup stellt die Räumlichkeiten bereit.

Unterdessen fallen die Coronafrisuren der Schere zum Opfer: Die Friseure dürfen ab 1.3. wieder öffnen.

APRIL Bund und Länder verabschieden ein neues Bundesinfektionsschutzgesetz - und im Kreis Steinfurt tritt die darin definierte „Bundesnotbremse“ in Kraft. Ab 22 Uhr herrscht Ausgangssperre. In einer ersten gemeinsamen Impfkaktion mit der Ochtruper Ärzteschaft können sich Ü60-Jährige in der Stadthalle impfen lassen.

MAI Zeit für Lockerungen und Öffnungen: Die Ochtruper Schulen starten nach wochenlangem Distanzunterricht am 10.5. in den Wechselunterricht. Die Außengastronomie darf am 22.5. wieder öffnen, im Einzelhandel müssen keine Termine mehr vorgebucht werden.

JUNI Das Ochtruper Bergfreibad öffnet am 2.6. Wie im vergangenen Jahr bewährt sich das System mit Online-Buchung und 2-Stunden-Schwimmzeiten. Und endlich: Die Impfpriorisierung in Deutschland entfällt, jeder darf sich impfen lassen.





CORONA-CHRONIK 2021

JULI Das Rathaus I öffnet an einem Tag in der Woche seine Tore für den Publikumsverkehr. Daneben hat sich die vorherige Terminbuchung bewährt, die für alle anderen Wochentage gilt.

AUGUST Die neue Coronaschutzverordnung verändert ihre Systematik im Zuge des Impffortschritts: Das bisherige Inzidenzstufen-Modell wird durch die 3G-Regelung ersetzt.

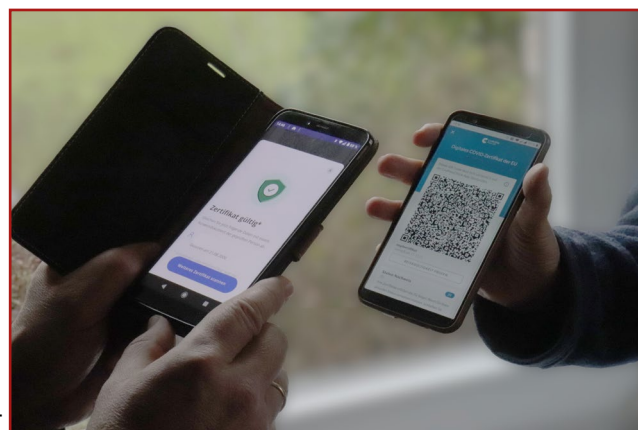
Indessen klettern die Inzidenzwerte - auch - in Ochtrup wieder an, dabei ist die Delta-Variante auf dem Vormarsch.

SEPTEMBER Während Ochtrup sich auf coronakonforme Bundestagswahlen vorbereitet, stellt Corona die Demokratie zunehmend auf die Probe, vielerorts radikalisieren sich die Querdenker.

Am 18.9. wird in Rheinland-Pfalz ein Kassierer getötet, nachdem er einen Kunden auf die Maskenpflicht hingewiesen hatte.

OKTOBER Aufgrund der verfügbaren Impfungen werden Corona-Schnelltests vorübergehend kostenpflichtig. In Ochtrup reduzieren sich die Testzentren zeitweilig von sechs auf drei - was sich mit steigenden Fallzahlen und 2G+-Regelungen bald wieder ändert.

NOVEMBER Die WHO meldet aus Südafrika eine neue Variante des Coronavirus, die sich rasant ausbreitet: Omikron. Sie wird später als Immunfluchtvariante eingestuft, die eine Wende in der Pandemie markieren könnte.



DEZEMBER

„Booster“ gehört jetzt zum deutschen Alltagsvokabular, die Drittimpfung sorgt zum Jahresende für neue Impfrekorde. Der Kreis Steinfurt startet dezentrale Impfaktionen und bietet nach der Zulassung durch die EU-Kommission auch Impfungen für Kinder an.

Strengere Kontaktbeschränkungen nach Weihnachten sollen außerdem die Inzidenzen in Schach halten. Die Bürgermeisterin ruft zu besonnenem Verhalten auf - der Jahreswechsel in Ochtrup wird ruhig.



Bundestagswahlen

Am 26.09.2021 fand die Wahl zum 20. Deutschen Bundestag statt. Wahlberechtigt waren deutsche Staatsangehörige, die das 18. Lebensjahr vollendet haben. Damit gab es in Ochtrup rund 1000 Wahlberechtigte weniger als zu den Kommunalwahlen 2020, für die man das 16. Lebensjahr vollendet haben muss.

Ochtrup zählte zum Zeitpunkt der Wahl 14.591 Wahlberechtigte, 11.729 davon gaben ihre Stimme ab. Das bedeutet eine Wahlbeteiligung von über 80 %.

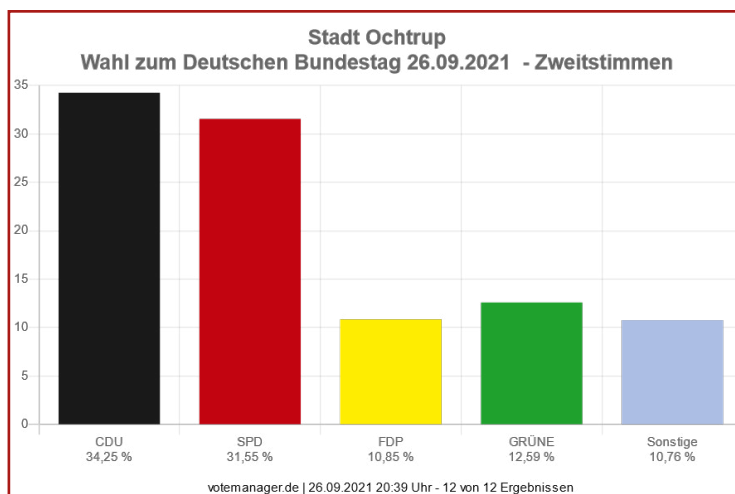
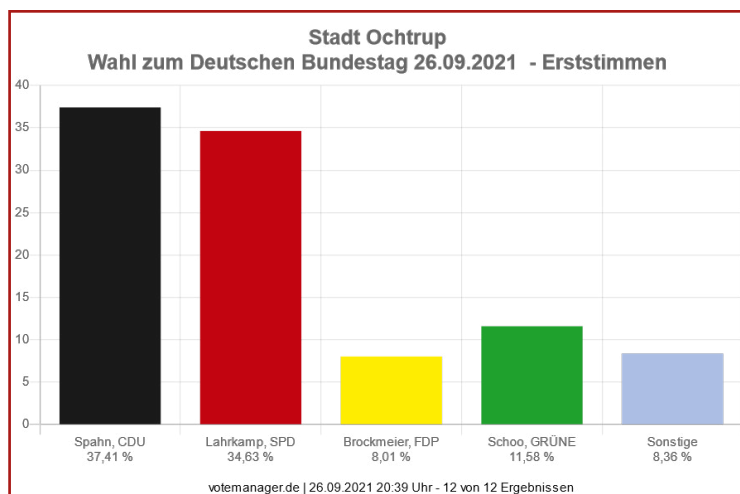
Der allgemeine Trend zur Briefwahl, der sicher auch (aber vermutlich nicht nur) Corona geschuldet ist, hat sich erneut bestätigt. Der Anteil der Wählerinnen und Wähler, die Briefwahl gemacht haben, lag in Ochtrup bei fast 43 %!

Rund 170 ehrenamtliche Wahlhelfer und -helferinnen zählten die abgegebenen Stimmen bzw. unterstützten die Durchführung der Wahlen und der Briefwahlen auf verschiedenste Weise.

Durch den engagierten Einsatz aller städtischen und ehrenamtlichen Mitarbeitenden ist es der Stadt gelungen, den Wahltag auch unter den besonderen Corona-Bedingungen reibungslos durchzuführen und die 11 Wahllokale und den Briefwahlvorstand gut zu besetzen. Dafür ein großer Dank!



Die Ergebnisse der Bundestagswahlen in Ochtrup:



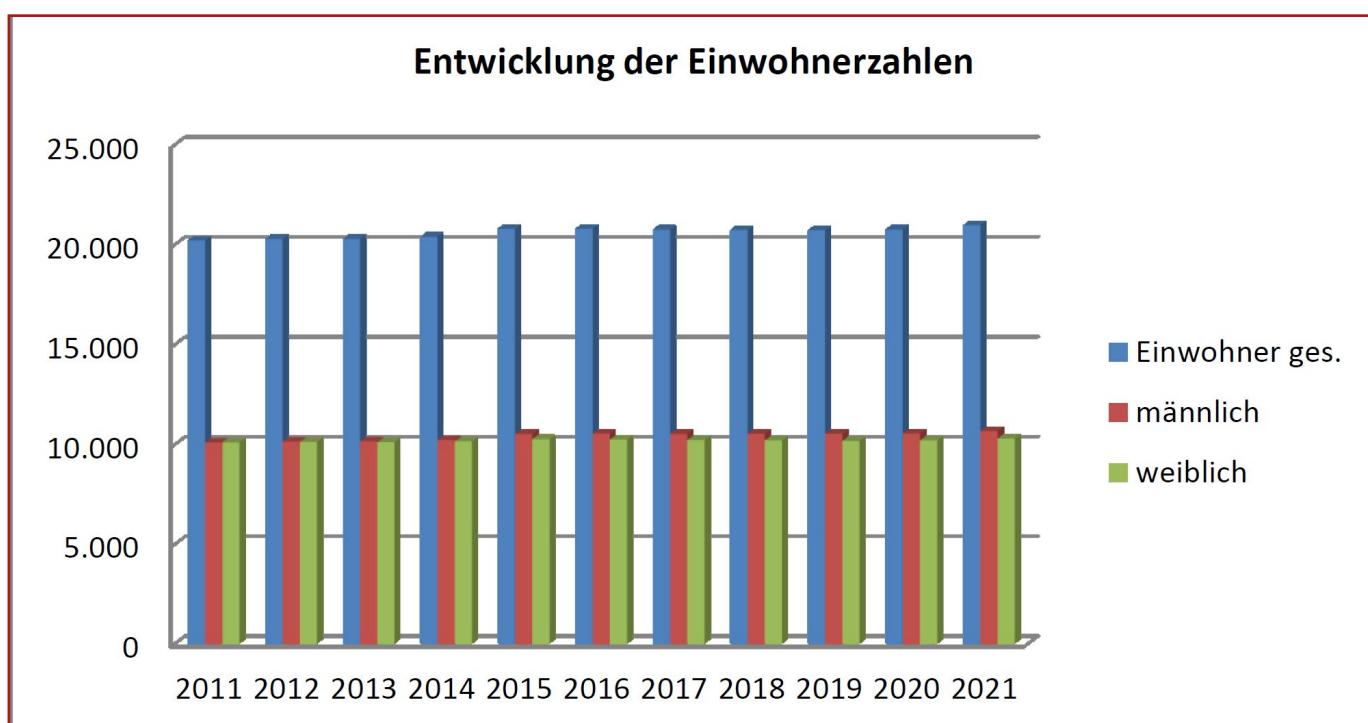


Einwohnerdaten

Am 31.12.2021 betrug die Zahl der Einwohner 20.965, am 31.12.2020 waren es 20.750 Einwohner. Von den insgesamt 20.965 Einwohnern sind 10.667 männlich und 10.298 weiblich. 2.278 Mitbürger/innen ausländischer Staatsbürgerschaft sind darunter. Die Liste auf den Seiten 12 ff. gibt ein Bild von Ochtrup's Internationalität!

Das vergangene Jahrzehnt im Überblick:

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
gesamt	20.202	20.281	20.279	20.381	20.796	20.794	20.748	20.730	20.717	20.750	20.965
männlich	10.099	10.153	10.160	10.225	10.524	10.549	10.527	10.530	10.538	10.550	10.667
weiblich	10.103	10.128	10.119	10.156	10.272	10.245	10.221	10.200	10.179	10.200	10.298





TRAUUNGEN

72 (2020 : 64)

Coronabedingt wurden wahrscheinlich auch 2021 viele Trauungen gar nicht erst geplant.

Durchgeführt werden die Trauungen nach Wunsch an einem unserer drei Trauorte - Villa Winkel, Haus Welbergen oder Bergwindmühle - mit je ganz eigenem, besonderem Ambiente.

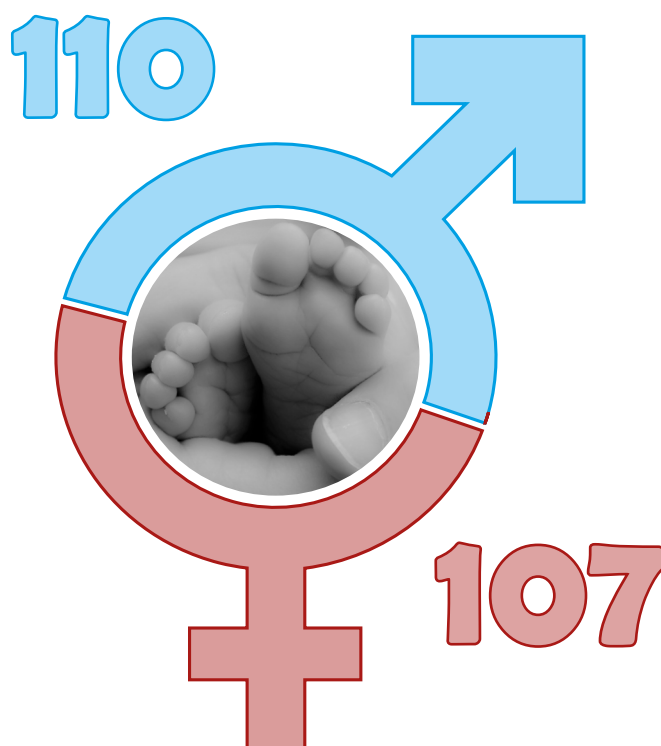


GEBURTEN

in Ochtrup: **2**
(2020 : 0)

Ochtruper Kinder,
die auswärts geboren sind:

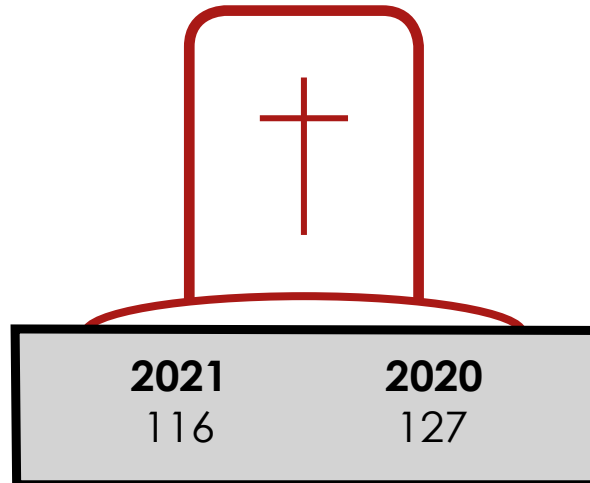
215 (2020 : 204)



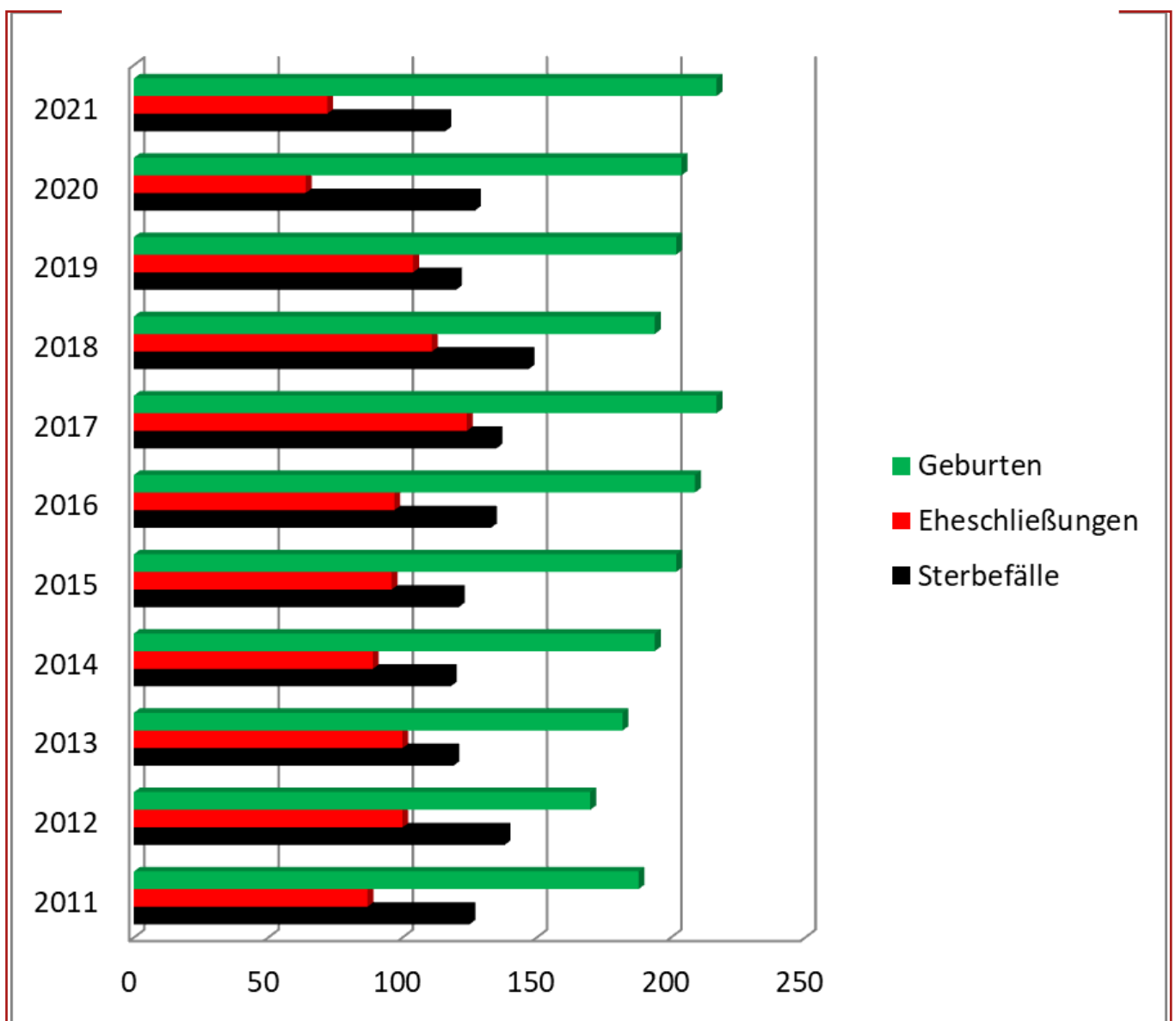


STERBEFÄLLE

Bis zum 31.12.2021 wurden im Standesamt Ochtrup 116 Sterbefälle angezeigt und beurkundet.
(2020 : 127)



Geburten, Eheschließungen und Sterbefälle im Jahresvergleich



AUSSLÄNDERSTATISTIK

Die in Ochtrup lebenden Ausländer/innen verteilen sich auf folgende Nationen:

Jahr	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Afghanistan	3	5	4	6	76	74	77	85	82	85	86
Ägypten	3	3	2	2	2	2	2	3	3	3	3
Albanien	0	2	8	15	36	22	16	15	21	21	29
Algerien	0	1	2	2	8	3	2	1	1	1	1
Angola	7	7	8	8	1	1	1	0	1	1	0
Argentinien	0	0	0	0	1	1	0	0	1	1	1
Armenien	0	2	4	5	4	3	3	3	7	7	5
Aserbaidtschan	2	3	5	5	5	9	9	9	7	6	6
Bangladesch	0	1	1	1	9	7	6	7	5	2	1
Belgien	1	1	1	2	2	2	2	3	3	3	3
Benin	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
Bosnien-Herzeg.	9	9	10	11	12	15	16	17	27	28	29
Brasilien	11	9	7	5	7	9	10	12	13	12	8
Bulgarien	1	2	3	6	13	8	8	14	18	17	30
Chile	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0
China (Volksrep.)	2	3	3	5	5	7	8	8	8	8	8
Dänemark	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Dominikan. Rep.	2	2	2	3	3	3	3	2	2	2	1
Dschibuti					1	2	0	0	0	0	0
Eritrea	2	2	3	3	6	9	9	8	12	10	11
Finnland	0	0	2	1	1	1	1	1	1	1	1
Frankreich	4	6	6	8	7	7	8	8	8	6	6
Gambia	0	0	0	0	0	0	0	0	1	2	2
Georgien	2	2	2	4	10	7	2	2	2	2	2
Ghana	0	1	4	7	10	8	8	9	9	9	8
Griechenland	13	12	12	14	13	14	18	17	22	20	22
Großbritannien	11	11	11	11	11	10	11	10	8	7	4
Guatemala	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0



Jahr	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Guinea	0	1	2	4	1	9	12	10	9	9	9
Honduras	1	1	0	1	1	2	4	3	2	3	3
Indien	1	0	1	3	4	4	3	1	2	1	3
Indonesien	2	3	3	3	3	3	2	2	2	2	2
Irak	1	2	1								25
Iran, Islam.Republik	1	4	5	6	7	12	10	16	12	9	14
Irland	4	2	2	2	3	3	2	2	2	2	2
Italien	24	29	38	46	46	46	45	46	49	48	52
Japan	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Jordanien	8	7	8	7	6	6	6	6	6	6	6
Kamerun	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	3
Kanada	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Kasachstan	21	22	19	19	18	18	18	17	20	20	20
Kenia	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0
Kolumbien	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Südkorea	9	9	12	12	14	11	10	10	7	7	1
Nordkorea	1	1	1	1	1	1	1	1	0	1	0
Kosovo, Republik	72	78	95	112	143	129	147	145	157	147	153
Kroatien	32	30	34	27	31	32	37	33	38	32	32
Kuba	2	3	3	2	2	3	4	2	1	1	1
Lettland	18	16	23	27	32	30	40	38	44	48	43
Libanon	81	83	85	84	89	100	97	100	105	103	98
Litauen	2	7	6	8	6	6	8	12	11	13	13
Mazedonien (Nord)	5	7	10	17	21	26	17	16	14	17	16
Marokko	2	1	2	2	15	8	9	3	2	2	2
Montenegro	0	0	5	5	5	5	6	7	9	11	12
Namibia	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	2
Niederlande	316	314	321	311	304	300	289	266	263	260	261
Nigeria	2	3	2	2	7	10	9	8	7	7	7
Österreich	5	5	6	6	6	6	6	6	5	6	6
Pakistan	7	7	7	8	14	11	10	11	11	10	12
Paraguay	0	0	1	1	1	1	1	1	4	4	4
Peru	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Philippinen	0	2	0	0	0	0	0	1	1	1	1
Polen	81	117	122	152	172	184	195	194	199	221	238



Jahr	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Portugal	121	133	146	155	160	154	150	159	158	161	163
Rumänien	9	9	13	21	84	82	94	120	122	129	147
Russ. Föderation	30	31	27	26	29	31	32	33	34	39	40
Schweden	2	1	1	3	3	3	4	6	7	8	8
Schweiz	3	3	4	4	4	5	6	4	5	5	6
Serbien	148	154	156	159	142	128	98	101	149	143	86
Sierra Leone	0	0	0	0	0	0	1	3	2	2	2
Simbabwe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Slowakei	6	7	9	8	7	7	7	2	7	7	8
Somalia	0	0	0	1	2	11	11	10	11	15	15
Spanien	48	48	51	52	54	52	53	54	57	54	49
Sri Lanka	4	5	6	7	6	8	7	5	5	6	5
staatenlos	4	3	3	3	3	3	1	1	1	1	1
Südafrika	2	2	2	2	1	1	1	1	1	1	1
Syrien	3	3	4	11	166	177	177	185	190	206	213
Tadschikistan	0	0	1	0	1	10	11	11	14	17	16
Taiwan	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Thailand	8	10	10	9	5	4	4	3	3	3	4
Tunesien	1	1	2	3	2	3	2	2	3	3	2
Türkei	76	76	72	73	76	77	77	88	88	92	86
Ukraine	7	6	6	7	9	9	10	15	18	18	18
Ungarn	2	5	6	13	21	35	36	37	40	41	34
ungeklärt	20	19	19	20	22	19	22	19	24	29	25
USA	3	4	3	1	0	0	4	4	4	9	18
Venezuela	0	0	0	0	1	1	1	1	1	0	0
Vietnam	4	7	4	4	4	2	2	2	2	2	2
Belarus	2	3	2	7	3	4	2	2	3	4	4
Summe:	1279	1375	1466	1592	2030	2045	2048	2096	2224	2268	2269



Finanzen

Der Entwurf der Haushaltssatzung 2021 wurde von der Bürgermeisterin in der Sitzung des Rates am 17. Dezember 2020 eingebracht. Die Haushaltssatzung einschließlich aller Anlagen wurde in der Sitzung des Rates am 25. Februar 2021 beschlossen.

Der **Haushaltsplan** für das Haushaltsjahr 2021, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Stadt Ochtrup voraussichtlich erzielbaren Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehende Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird folgendermaßen festgesetzt:

- im **Ergebnisplan** mit dem

Gesamtbetrag der Erträge: **47.673.751 €**

Gesamtbetrag der Aufwendungen **47.613.920 €**

- im **Finanzplan** mit dem

Gesamtbetrag der Einzahlungen
aus laufender Verwaltungstätigkeit: **41.532.781 €**

Gesamtbetrag der Auszahlungen
aus laufender Verwaltungstätigkeit: **42.880.665 €**

Gesamtbetrag der Einzahlungen
aus der Investitionstätigkeit: **4.016.090 €**

Gesamtbetrag der Auszahlungen
aus der Investitionstätigkeit: **13.701.875 €**

Gesamtbetrag der Einzahlungen
aus der Finanzierungstätigkeit: **9.500.000 €**

Gesamtbetrag der Auszahlungen
aus der Finanzierungstätigkeit **909.310 €**

Die **Realsteuerhebesätze**
wurden wie folgt festgelegt:

Grundsteuer A **306 v.H.**

Grundsteuer B **412 v.H.**

Gewerbesteuer **410 v.H.**



Schulen

SCHÜLERZAHLEN

weiterführende Schulen	2021/22	2020/21	2019/20	2018/19	2017/18
Gymnasium	663	661	682	684	712
Realschule	927	909	911	905	878
Hauptschule	287	295	319	320	348
Grundschulen					
Lamberti	366	366	361	366	362
Marien	269	268	288	296	293
von-Galen	195	188	198	193	193
gesamt	2.707	2.687	2.759	2.764	2.786

OFFENE GANZTAGSSCHULE IM PRIMARBEREICH

Schule	21/22	20/21	19/20	18/19	17/18	16/17	15/16	14/15
Lamberti	83	87	87	93	98	93	90	75
Marien	126	113	117	105	103	103	101	91
von-Galen	49	46	54	49	43	39	39	30
gesamt	258	246	258	247	244	235	230	196



Gleichstellungsarbeit

Die Personalpolitik der Stadt Ochtrup legt Wert auf einen respektvollen, fairen und diskriminierungsfreien Umgang mit allen Mitarbeitenden. Dabei kommt der Gleichstellung eine wesentliche Bedeutung zu. Innerhalb der Stadtverwaltung wirkt die Gleichstellungsbeauftragte bei allen sozialen, organisatorischen und personellen Maßnahmen mit, um die Chancengleichheit von Frauen und Männern zu gewährleisten. Der im Jahr 2021 vorgelegte und vom Rat der Stadt Ochtrup einstimmig beschlossene Gleichstellungsplan war dabei ein zentraler Punkt und Meilenstein in der Gleichstellungsarbeit.

Der Gleichstellungsplan ist ein wesentliches Steuerungselement der Personalplanung und Personalentwicklung zur Verwirklichung des Verfassungsauftrags, wobei die Umsetzung der Ziele und Maßnahmen eine besondere Verpflichtung der Dienststellenleitung, der Personalverwaltung sowie der Beschäftigten mit Vorgesetzten- und Leitungsfunktion ist.

Der Gleichstellungsplan wird für die Dauer von 5 Jahren – also aktuell bis 2026 - beschlossen. Spätestens nach zwei Jahren wird ein summarischer Bericht über die Zielerreichung des Gleichstellungsplans mit ggf. erforderlichen angepassten Maßnahmen dem Rat der Stadt Ochtrup zur Kenntnis und zur Beschlussfassung vorgelegt.

Mit vielen weiteren Aktionen hat sich die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Ochtrup im vergangenen Jahr dafür eingesetzt, dass Menschen unabhängig von Geschlecht und Identität sowohl privat als auch beruflich frei von Diskriminierung ihre Ziele verfolgen können. Der Kontakt zu Bürgerinnen und Bürgern und die Sensibilisierung der Öffentlichkeit für Themen der Gleichstellung sind dabei besonders wichtig.

Mehrere Aktionen konnte die Gleichstellungsbeauftragte – jeweils den Coronabedingungen angepasst – im zurückliegenden Jahr durchführen.

Der **Equal Pay Day** im März weist auf die Lohnungleichheit von Frauen und Männern hin, die verschiedene Ursprünge hat. Die weltweite Kampagne mit der roten Erkennungsfarbe findet immer rund um den Tag statt, bis zu dem Frauen im neuen Jahr arbeiten müssen, um auf das durchschnittliche Jahresgehalt ihrer männlichen Kollegen zu kommen. Die Entgeltlücke liegt nach dem Statistischen Bundesamt in Deutschland derzeit bei etwa 19 Prozent. Beim Aktionstag 2021 auf dem Ochtruper Wochenmarkt zeigten sich die Passant*innen teilweise überrascht, gaben aber ein positives Feedback.

Im September 2021 fand die **Interkulturelle Woche** statt, die von der Gleichstellungsbeauftragten gemeinsam mit verschiedenen Kooperationspartnern organisiert wurde. Die Aktionswoche bietet ein Forum für Begegnung, Gespräche und gemeinsames Engagement für Vielfalt und Integration in unserer Stadt.

Gemeinsam mit der OST, Ochtruper Geschäftsleuten, Vereinen und Initiativen standen im November mehrere Aktionen gegen Gewalt an Frauen und Mädchen rund um den weltweiten „**Orange Day**“ (25.11.) im Vordergrund.

Alle Beteiligten begrüßen solche Aktionen, in denen auch für sie „schwierige“ Themen angesprochen werden, so dass es im Jahr 2022 eine Fortsetzung geben soll.



Rettungsdienst

Auch den Rettungsdienst hat das zurückliegende Coronajahr vor große Herausforderungen gestellt. Normale Arbeitstage im klassischen Sinne gibt es für Rettungskräfte ohnehin nicht: Notfälle kennen keinen Feierabend, keine Feiertage. 365 Tage sind sie rund um die Uhr im Einsatz.

Doch die Corona-Pandemie hat 2021 für einen erheblichen Mehraufwand gesorgt. So sind die Hygienestandards extrem angestiegen. Nach jedem Einsatz mussten (und müssen) die Fahrzeuge aufwändig desinfiziert werden. Das bindet zusätzlich Personal und Einsatzwagen.

„Besonders im ersten Halbjahr 2021 waren die Belastungen extrem“, berichtet Roman Beunink, Leiter der Ochtruper Rettungswache. Auch die ausgelasteten Krankenhauskapazitäten sorgten für eine zeitintensive Zuweisung und Anmeldung von Patienten in den Krankenhäusern, egal, ob es sich um einen Coronafall oder etwas anderes handelte. Mittlerweile habe sich aber zum Glück das Aufnahmeverfahren in den Krankenhäusern organisatorisch besser eingespielt.

Bei den Rettungseinsätzen starten alle Untersuchungen mit der Abklärung von COVID-Symptomen und einer Temperaturmessung. Während des Einsatzes müssen sich die Rettungskräfte mit FFP2-Masken, Schutzbrillen und Schutzkitteln schützen. Das ist für sie nicht nur anstrengend und mühsam, es erhöht auch den Zeitaufwand erheblich.

Ein positiver Ausblick auf das Jahr 2022 ist der neue, zweite Rettungswagen „Florian Ochtrup RTW 2“. Die steigenden Einsatzzahlen, zum anderen auch die Schließung des Pius-Hospitals Ende 2019, sorgen für weiteren Bedarf. „Mit dem Wegfall des Ochtruper Krankenhauses haben wir eine wichtige Anlaufstelle verloren“, erläutert Beunink. Aufgrund der größeren Entfernungen ist der Rettungswagen im Einsatz länger gebunden, sodass bei weiteren Einsätzen - sogenannten „Duplizitätsfällen“ - auf Rettungsmittel aus benachbarten Wachbereichen zurückgegriffen werden musste.

Die Ergebnisse des jüngsten Rettungsdienstbedarfsplans des Kreises Steinfurt sahen daher für den Standort der Rettungswache Ochtrup die Stationierung des weiteren Rettungswagens vor - zunächst im Tagesdienst. Im jetzt angebrochenen Jahr 2022 hat „Florian Ochtrup RTW 2“ bereits täglich Einsätze und leistet seither wertvolle Dienste.

Die Einsatzzahlen der vergangenen Jahre zum Vergleich:

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Rettungseinsätze	3173	3162	3197	3190	3301	3210



Planen & Bauen

In Ochtrup ist in den vergangenen Monaten viel bewegt und vorangebracht worden. Ein großer Teil der öffentlichen Gebäude wird neu gebaut oder modernisiert bzw. Maßnahmen sind in Planung. Die Projekte und Baumaßnahmen entwickeln sich stetig weiter.

FEUERWACHE

Bei der **neuen Feuerwache** kann man den Fortschritt förmlich draußen beobachten. Nachdem Ende 2020 der Abriss des ehemaligen Schulanbaus erfolgte, wurde im Mai mit dem Bau des Pumpenprüfstandes be-



gonnen. Hierzu musste eine 10m tiefe Grube ausgehoben werden, die durch 20 kreisförmig ins Erdreich eingebaute Betonpfähle gesichert wurde. Pünktlich am 1. Juli wurde dann der 10m hohe Stahltank eingesetzt.

Dadurch erhält unsere Feuerwehr die Möglichkeit, vor Ort und relativ unkompliziert die gesetzlich vorgeschriebenen Pumpenprüfungen durchzuführen.

Man muss sich vorstellen: Bei einer der unterschiedlichen Prüfungen wird gemessen, ob die am Wagen befindliche Pumpe es schafft, ausreichend Wasser aus 9m Tiefe anzusaugen. Eine solche Prüfung ist einmal jährlich vorgeschrieben. Auch nach jedem

Einsatz müssen Prüfungen durchgeführt werden, die teilweise nur am Pumpenprüfstand möglich sind. Natürlich wird der Pumpenprüfstand auch für die Ausbildung der Feuerwehrleute genutzt.

Der Pumpenprüfstand ist mittlerweile nicht mehr sichtbar, denn seit Juli wird oberirdisch gebaut.

Hier waren zunächst unverhoffte Probleme zu lösen – Dinge, die einen immer wieder beim Bau überraschen: Am 13.07.2021 war beim Abtransport von Bodenaushub unbemerkt eine Phosphor-Mörser-Granate aus dem zweiten Weltkrieg verladen und nach Wetringen zur Deponie gebracht worden. Dort geriet sie in Brand und löste einen größeren Feuerwehreinsatz aus. Die Granate wurde sodann kontrolliert abgebrannt. Verletzt wurde zum Glück niemand. Das ganze Gelände der ehemaligen Pestalozzischule wurde daraufhin noch einmal auf Kampfmittel sondiert, es wurde jedoch nichts mehr gefunden. Hierfür mussten die Arbeiten für ca. eine Woche unterbrochen werden.





Neben der Granate wurde ebenfalls ein nicht aktenkundiger 30.000 Liter Öltank im Erdreich entdeckt, der ausgehoben und vorschriftsmäßig entsorgt wurde. Zudem wurde bei parallel laufenden Untersuchungen im Altbau festgestellt, dass Wand-, Decken- und Bodenflächen mit verschiedenen Schadstoffen belastet sind und vorschriftsmäßig entsorgt werden müssen.

Trotzdem ist die Baumaßnahme noch im Zeitrahmen: Mit den Entwässerungsarbeiten wurde begonnen, Fundamente erstellt und die Sohle abschnittsweise betoniert. Im westlichen Bereich wurden bereits Mauerwerk und Stahlstützen errichtet. Wenn es so weiterläuft, steht der Fertigstellung in der ersten Jahreshälfte 2023 nichts entgegen.

Nicht nur wegen der unvorhergesehenen Maßnahmen, sondern auch aufgrund der deutlich gestiegenen Baupreise haben sich die die Kosten im Vergleich zur Kostenberechnung von 2020 (Gesamtkostenrahmen von 10,042 Mio €) bis Jahresende 2021 um ca. 1,594 Mio € erhöht.

SCHULEN

Parallel zum Bau der Feuerwache wurde das ehemalige Gebäude der Firma Uponor an der Professor-Katerkamp-Straße zur **Musikschule** umgebaut und konnte pünktlich zu Januar in Betrieb genommen werden. Auch die Stadtkapelle findet hier ihr neues Zuhause.

Bei so einer umfassenden Nutzungsänderung reicht es nicht, die Wände zu streichen und ein neues Schild an die Tür zu hängen. Um den Brandschutz zu gewährleisten, mussten im Dachgeschoss zwei Notausgänge geschaffen und eine Branderkennungsanlage installiert werden. Außerdem wurden einige Abfangungen im Erdgeschoss durchgeführt, verschiedene akustische Maßnahmen getroffen und alle Räume mit dem Internet versorgt.



*Von Grau zu Grün:
Das Flachdach der
Hauptschule erhielt
eine Klima- und insekten-
freundliche
Dachbegrü-
nung.*



Zu den abgeschlossenen Maßnahmen zählen auch die Flachdachsanieierung inklusive der Anlegung eines Gründaches an der **Hauptschule** und die Erweiterung der **Lambertischule**.

Hier wurde die eingeschossige Pausenhalle aufgestockt, so dass die Verwaltung einschließlich Lehrerzimmer im Obergeschoss Platz fand.

Die frei geworden Räumlichkeiten im Erdgeschoss wurden renoviert und der OGS zugeschlagen. Gleichzeitig konnten alle bisher fehlenden Integrationsräume realisiert werden. Somit befinden sich die Lamberti- und die im vorangegangenen Jahr erweiterte **Marienschule** wieder auf einem guten Stand.

Soweit zu den fertigen bzw. laufenden Baumaßnahmen. Parallel sind jedoch weitere Baumaßnahmen in Vorbereitung. Zurzeit läuft das Verfahren zur Vergabe der Planungsleistungen für das **Schulzentrum**. Denn als öffentliche Auftraggeberin ist die Stadt verpflichtet, die Vergabe von größeren Planungsleistungen öffentlich auszuschreiben. Beauftragt werden soll der Entwurf für den Verbindungsbau zur Erweiterung der Realschule bzw. des Gymnasiums, die Erweiterung des Verwaltungstraktes des Gymnasiums sowie für die Umstrukturierung aller drei Schulen. Außerdem soll die Planung einer weiteren Sporthalle mit einbezogen werden. Solche Vergabeverfahren fordern verschiedene Verfahrensstufen, sodass mit einer Beauftragung nicht vor Mitte 2022 zu rechnen ist. Der nächste Schritt sind die Vergabegespräche, die unter Einbeziehung der Politik geführt werden sollen.



Innenstadtentwicklung

Innenstädte sind einer ständigen Entwicklung unterworfen. In den letzten Jahren geht an vielen Orten der Einzelhandel in den Innenstädten zurück, was dazu führt, dass Ladenlokale leer stehen, aber auch neue Nutzungen in die Innenstadt ziehen.

Auch die Ochtruper Altstadt ist einem ständigen Wandel unterzogen. Seit vielen Jahren beobachten wir, dass der eigentümergeleitete Einzelhandel zurück geht und es teilweise schwierig ist, entsprechende Nachnutzungen zu entwickeln. Umso mehr freuen wir uns, dass wir nach wie vor attraktive Geschäfte haben und können stolz auf unser gutes Angebot in der Gastronomie sein. Inzwischen ziehen auch Arztpraxen in die Altstadt, Dienstleister lassen sich nieder und neue Wohnungen werden angeboten.

Gerade dieser ständige Wandel fordert ein ständiges Umdenken, und dass wir als Stadt am Ball bleiben. Dies hat die Stadt Ochtrup seit langem erkannt und wird auch weiter an der Entwicklung der Innenstadt arbeiten. In den letzten Jahren wurden viele Ideen aus dem Stadtentwicklungskonzept umgesetzt. Der Pottbäckerplatz, der Lambertikirchplatz und die Bahnhofstraße wurden neu gestaltet. Und dabei ist es nicht geblieben.

Da mehrfach der Wunsch geäußert wurde, den öffentlichen Raum mehr zu begrünen, hat die OST als Pilotprojekt Blumenampeln in der Bahnhofstraße aufgehängt (s.S.23). Vielleicht gelingt es, mit entsprechender Unterstützung diese Idee an weiteren Stellen in der Altstadt umzusetzen.

Außerdem wurden große Blumenkübel auf dem Lambertikirchplatz aufgestellt, die übrigens bei Veranstaltungen versetzt werden können.

Weiterhin arbeiten wir intensiv an der Stärkung der Verbindung zwischen DOC und Altstadt. Gemeinsam mit einem Investor wollen wir die Entwicklung nördlich der Laurenzstraße voranbringen.

Hier sollen bekanntlich ein Lebensmittelvollsortimenter, ein Discounter und ein Drogeriemarkt sowie ergänzende Geschäfte und Dienstleistungen entwickelt werden. Der notwendige Bebauungsplan soll im nächsten Jahr Rechtskraft bekommen.





NEUES RATHAUS

Die Errichtung des Rathauses als echtes Bürgerbegegnungszentrum in der Innenstadt gehört genau in diesen Kontext. Hier wollen wir nicht nur gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern Ideen entwickeln und Projekte mit Rat und Tat unterstützen.

Es ist ausdrücklich gewünscht, Funktionen über ein „normales“ Rathaus hinaus zu ermöglichen. Leider war es uns coronabedingt lange Zeit nicht möglich, eine Bürgerbeteiligung zu den möglichen Funktionen sowie zur Gestaltung durchzuführen. Diese soll im kommenden Frühjahr nachgeholt werden.

Die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung sollen in die Auslobung des Wettbewerbes einfließen, für dessen Vorbereitung in diesem Jahr weitere Randbedingungen geklärt wurden. Nachdem das Verkehrsplanungsbüro GGR bestätigt hat, dass die verkehrliche Erschließung der Tiefgarage des Rathauses machbar ist, wurde mit dem Landschaftsverband hinsichtlich der Zufahrt die Lage besprochen. Daran ist die Bedingung geknüpft, dass sich die Abfahrt innerhalb des Gebäudes befindet.

Wichtig ist aber zu wissen, dass alle notwendigen Stellplätze abgebildet werden können. Da nicht alle in einer eingeschossigen Tiefgarage untergebracht werden können, sind wir froh, dass wir inzwischen das Gelände der ehemaligen Post erwerben konnten, auf dem nach Untersuchungen des Büros GGR ausreichend ergänzende Stellplätze in einer Parkgarage realisiert werden können.

Darüber hinaus sind alle Gebäude durch den LWL inventarisiert worden mit dem Ergebnis, dass es keine denkmalwürdigen Gebäude gibt, aber zwei erhaltenswert sind. Der größte Wert Ochtrups liegt jedoch in der Stadtstruktur, der kleinteiligen Bebauung, die trotz des unterschiedlichen Alters eine Einheit in der Vielfalt formt. Das erklärte Ziel ist, diesen Charakter unserer Stadt zu erhalten und sogar zu verstärken.

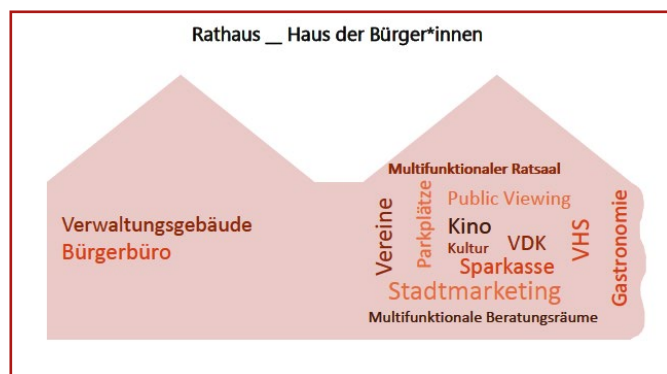
Räumlich soll ein Bau mit Respekt vor der historischen Struktur, der Vielfalt und Kleinteiligkeit entstehen, der sich gut in seine Umgebung, in unsere Altstadt, einpasst. Wir hoffen, dass wir bald die letzten offenen Punkte für die Auslobung klären und in 2022 den Wettbewerb eröffnen können.

Parallel dazu wollen wir uns eingehender mit der Identität und Wertigkeit der Altstadt beschäftigen. Wir möchten im Rahmen eines Studierendenprojektes analog zu der vom LWL erstellten Erfassung im Bereich des zukünftigen Rathauses eine Bewertung der Gebäude der historischen Altstadt erarbeiten lassen und hoffen, mit dieser Projektidee bei einer Hochschule auf offene Ohren zu stoßen.



Auch die kleinen Dinge, die manchmal nicht auf den ersten Blick ins Auge fallen, tragen einen wichtigen Teil zur Attraktivierung der Innenstadt bei. So wurde die Route der von der ISG initiierten und von der Ochtruper Töpferin Lisa Eiling-Wilke hergestellten Blauen Steine fortgesetzt. Diese verbindet nicht nur das DOC mit der Altstadt, sondern führt an wichtigen touristischen Punkten entlang. An diesen touristischen Punkten befinden sich Stelen mit Informationen und einem Hinweis auf Culture Call, den Hörstationen zur Geschichte Ochtrups.

Nachdem 2021 Fördergelder zum Aufbau eines Zentrenmanagements bewilligt wurden, wollen wir im neuen Jahr mit unterschiedlichen Akteuren der Innenstadt über Zukunftsperspektiven und Möglichkeiten der Zusammenarbeit bzw. Unterstützung nachdenken. Denn unsere Innenstadt soll weiterhin der Treffpunkt für die Ochtruper Bürger bleiben, das schlagende Herz unserer Stadt.





Stadtmarketing

Im zurückliegenden Jahr konnte die 2019 ins Leben gerufene Ochtrup Stadtmarketing und Tourismus GmbH (kurz: OST) so richtig Fahrt aufnehmen.

Zwar hat die Pandemie natürlich auch hier ihren Tribut gefordert. Zumindest aber konnten die meisten für die Sommermonate geplanten Aktivitäten coronakonform durchgeführt werden.

Und zum Glück: Längst nicht alles, was die OST aus ihrem Füllhorn an Initiativen zu bieten hat, ist vom pandemischen Geschehen abhängig. Da sind zum Beispiel die Blumenampeln, die ab Mai die Bahnhofstraße in der Ochtruper Innenstadt verschönert haben.

Über die Sommerzeit blühten die bunten Blumen in voller Pracht und waren dank einer speziellen Blumenauswahl Tummelplatz und Nahrungsquelle für Bienen, Hummeln und Co.

Das Pilotprojekt wurde zum Ende der Laufzeit im Herbst mit einer Passantenbefragung abgeschlossen. Sollte es die entsprechende Unterstützung geben, wird sich die Blumenpracht in den kommenden Jahren wiederholen und womöglich über die Stadt ausbreiten.



FAHRRADSAISON IM MÜNSTERLAND

Mit dem Frühling begann auch die alljährliche Fahrradsaison im Münsterland. Passend zum Saisonstart entwickelte die OST ihre „Hüttentouren“ in und rund um Ochtrup. Zwei Rundrouten mit unterschiedlichen Streckenlängen und jeweils schönen Rastplätzen locken Fahrradbegeisterte auf das Wegenetz. Ein Prospekt mit den ausgearbeiteten Routen liegt – auch schon für die kommende Saison - in der Geschäftsstelle der OST bereit.

Anfang Mai startete auch die Aktion „Radeln, stempeln und gewinnen“ der Steinfurter Land Tourismus e.V. Im Zusammenschluss mit benachbarten Kommunen wurde ein Gewinnspiel rund um die Aa-Vechte-Rou-

te entwickelt und sorgte insgesamt für mehr als 100.000 zurückgelegte Kilometer durch's Steinfurter Land.



Preisverleihung für STADTRADELN 2021 bei der OST

Sehen lassen konnte sich auch das Ergebnis des diesjährigen STADTRADELN, das die OST zusammen mit dem Ochtruper Klimaschutzmanager organisatorisch begleitet hat: Knapp 176.000 Kilometer, 1036 aktive Radler, 87 Teams und 26 Tonnen vermiedene CO₂-Emissionen ist die erfolgreiche Bilanz des Ochtruper STADTRADELN 2021.



PICKNICK - EIN LEBENSGEFÜHL

(Nicht nur) zum Radausflug gehört ein zünftiges Picknick. „Picknick ist unser Lebensgefühl im Münsterland“, heißt es beim Münsterland e.V., und das Thema wurde 2021 gerne auch ins Angebot der OST aufgenommen. Unter anderem vermarkten die OST und der Münsterland e.V. seit Herbst den Stadtpark Ochtrup als offiziellen Picknick-Platz. Mit dem „Picknick auf vier Pfoten“ (schöne Picknickplätze mit viel Platz und Spazierwegen für Hund und Halter) ist Ochtrup in die Top 10 der schönsten „Mikroabenteuer mit Picknick“ aufgenommen.

Aus dem ursprünglich geplanten Picknick-Wochenende im Stadtpark wurde im vergangenen Jahr aufgrund der Corona-Beschränkungen eine Verlosung von Picknickplätzen in der Innenstadt. So konnten sich im Juni die Gewinner/innen in Form eines „Rundum-Sorglos-Paketes“ von der OST verwöhnen lassen. Wir hoffen auf neue, noch freiere „Picknickabenteuer“ in der kommenden Saison!

Im Juli 2021 fand erstmals die Veranstaltungsreihe „Sport im Park“ statt. Auf Initiative der OST hat sich ein Netzwerk aus Vereinen, Unternehmern und Organisationen für ein offenes Sportangebot eingebracht. Passend zum Ferienstart wurden die knapp 40 kostenlosen Kurse von über 600 Teilnehmenden gebucht. Unter der Koordination der OST konnten die Partner sich und ihre Angebote unter freiem Himmel präsentieren. Die Wiederholung für 2022 ist bereits geplant.



Sport im Park

Coronakonform ging es auch bei vielen anderen Veranstaltungen und Aktionen zu, die von der OST begleitet und unterstützt wurden, so etwa beim Equal Pay Day (10. März), bei der Interkulturellen Woche im Mai oder bei der Aktionswoche gegen Gewalt rund um den „Orange Day“ (25. November).

Diese Aktionen fanden in Kooperation mit der städtischen Gleichstellungsbeauftragten und vielen weiteren Vereinen und Initiativen in Ochtrup statt.

CLIPS UND CO.

Dass Corona aber auch Ideentreiberin sein und neue Formate etablieren kann, hat sich bei unseren Video-Projekten gezeigt. Die Aktion „Wir freuen uns auf euch“ gemeinsam mit gastronomischen Betrieben zur Wiederöffnung nach dem Lockdown wäre sonst wohl kaum zustande gekommen und ist daher das beste Beispiel dafür.

Mit der Reihe „Kennst Du schon...?“ präsentierte die OST eine weitere Videoreihe, die schöne, teilweise unbekannte Plätze in Ochtrup, Langenhorst und Welbergen kurz und knapp vorstellt.

Das umfangreichste Video-Projekt des Jahres war – wie schon in 2020 - der OST-Adventskalender. Das Motto „Wo wohnst Du denn?“ ließ hinter 24 Türen zahlreicher Ochtruper, Langenhorster und Welbergener Bürgerinnen und Bürger blicken, die spannende Geschichten zu dem Haus und zu ihrem Leben zu erzählen hatten.



Wenngleich ein größerer Adventsmarkt, den die OST bereits mit dem Jugendförderverein Ochtrup (JUFO) anvisiert hatte, dem Coronavirus zum Opfer fiel, so konnte doch zumindest die Aktion „Advent in allen Winkeln“ für ein wenig weihnachtliche Stimmung sorgen. Dafür wurde u.a. die Villa Winkel im Stadtpark über den Zeitraum von zweieinhalb Wochen illuminiert und war Anziehungspunkt für viele Ochtruper.

Ein wunderschön geschmückter Weihnachtsbaum erstrahlte zudem in den Innenräumen der Villa. Gedicht- und Gesangsvorträge sowie kleine Weihnachtsaktionen wurden auch hier über die sozialen Medien in Form von Videos gestreut.

Pünktlich zum Weihnachtsgeschäft 2021 startete auch der Verkauf der Ochtrup Monopoly Edition: ein Projekt, an dem sich mehrere Ochtruper Unternehmen beteiligt haben. Das Spiel wurde in einer Auflage von 2.000 Stück produziert an drei Verkaufsstellen, u.a. in der Geschäftsstelle der OST angeboten.

LEITBILD UND INFRASTRUKTUR

Nach dem Projektstart „Leitbild für die OST“ Anfang 2021 verzögerte sich die Durchführung aufgrund der pandemischen Entwicklung. Zwei geplante Workshop-Termine konnten mit den beteiligten Partnern aus dem Einzelhandel, Vereinen, Kirche und anderen Institutionen in den Sommermonaten stattfinden.

Am 29.11.2021 beschloss der Aufsichtsrat die durch die Geschäftsführung präsentierten Ergebnisse.

Das Leitbild dient der zukünftigen strategischen Ausrichtung der OST und konnte unmittelbar als Grundlage für ein Anschlussprojekt eingesetzt werden:

Zum Jahresende startete die OST in den Entwicklungsprozess eines neuen Corporate Design und Corporate Identity. Dazu wurden drei Werbeagenturen beauftragt, erste Vorschläge und Konzepte zu entwickeln und diese zu präsentieren. Die Auswahl der Agentur wurde noch vor Weihnachten getroffen, sodass im Jahr 2022 das Projekt in die Umsetzungsphase gehen kann.



Leitbildprozess bei der OST

Um eine bessere Infrastruktur der Geschäftsstelle zu schaffen, hat die Geschäftsführung gemeinsam mit der Vermieterin einen Umbau des Eingangsbereiches der Räumlichkeiten beschlossen. Die Umsetzung erfolgt Anfang 2022.

Nachdem das untervermietete Büro der Deutschen Glasfaser aufgelöst wurde, hat der Wirtschaftsförderer der Stadt Ochtrup die Räumlichkeiten übernommen. So können Synergien genutzt, gemeinsame Projekte entwickelt und umgesetzt werden. Zum 01.08.2021 erfolgte die Einstellung einer neuen Mitarbeiterin als studentische Hilfskraft für die OST, um „frischen Wind“ und Verstärkung für viele neue Aufgaben der OST zu erhalten.

Der touristische Info-Point im DOC ist seit der zweiten Jahreshälfte 2021 geschlossen. Die Räumlichkeiten wurden im Design des Münsterland e.V. gemeinschaftlich zur Werbefläche und bietet Besuchern mittels QR-Code Zugriff auf die jeweiligen Websites der OST und des Münsterland e.V.. Zukünftig soll der Raum wieder geöffnet werden. Anfang 2022 werden beide Partner ein Konzept erarbeiten, das interaktiv und nachhaltig, u.a. ohne Prospektmaterial, funktioniert und die Besucher auf innovative Art und Weise informiert.

Bürgerservice

BÜRGERMEISTERSPRECHSTUNDE AUF DEM WOCHENMARKT

Eine Bürgermeisterin für alle sein, eine, die auf die Menschen zugeht, die ein offenes Ohr für jeden hat – diesen erklärten Vorsatz brachte Christa Lenderich bereits in ihre Amtszeit mit.

In den darauffolgenden Sommermonaten – von Mai bis September 2021 - setzte sie ihn unversehens um und richtete eine Bürgermeistersprechstunde auf dem Wochenmarkt ein.

Ihr Grundsatz: „Die Verwaltung ist für die Bürgerinnen und Bürger da. Als Bürgermeisterin möchte ich dorthin gehen, wo die Menschen sind, direkt mit ihnen in den Dialog kommen.“

Dafür ist der Ochtruper Wochenmarkt nicht der schlechteste Ort, wie sich gezeigt hat. An jedem zweiten Donnerstag im Monat - nachdem Corona es zuließ – bot die Bürgermeisterin hier eine Gelegenheit zur unbürokratischen Kontaktaufnahme mit der Verwaltung.

Gegenstand der offenen Bürgersprechstunden waren im zurückliegenden Jahr vor allem die Anliegen der Menschen in örtlichen Angelegenheiten. Die Bandbreite der Themen reichten von Blühstreifen am Straßenrand über Infrastrukturprojekte bis hin zur Radwegebeschilderung.

„Ich freue mich über diese unkomplizierte Art, mit den Menschen ins Gespräch zu kommen“, so die Bürgermeisterin. „Wenn ich auch nicht bei allen Problemen sofort Abhilfe schaffen kann, so nehme die angesprochenen Themen doch auf jeden Fall mit in die zuständigen Ämter.“

Erwünscht sind auch weiterhin ausdrücklich Feedback, Fragen, Anregungen und Wünsche.

Manchmal könnte es auch nur der Auftakt zu einem ausführlicheren Austausch sein. „Dann vereinbaren wir einen weiteren Termin im Rathaus.“ Denn natürlich soll dieses offene Dialog-Format nicht das Gespräch unter vier Augen im Rathaus ersetzen, sofern es gewünscht wird.

„Ich sehe die Bürgersprechstunde auf dem Wochenmarkt vor allem als eine barrierefreie Plattform, um verschiedenste Themen in ungezwungener Atmosphäre miteinander zu besprechen,“ erklärt Christa Lenderich.

Sofern es die Pandemie-Situation erlaubt, steht sie auch im neuen Jahr jeweils (i.d.R.) am ersten oder zweiten Donnerstag im Monat zwischen 10 und 12 Uhr auf dem Wochenmarkt zur Offenen Bürgersprechstunde bereit.

Die voraussichtlichen Termine 2022 sind:

10. März (Thema: Equal Pay Day), 7. April, 5. Mai, 2. Juni, 7. Juli, 18. August, 8. September.



Messengerdienst

DIE CRUX MIT TELEGRAM

Gut 80 Telegram-Nachrichten hat die Stadt Ochtrup im Jahr 2021 rausgebracht, mehr als ein Drittel davon betrafen direkt oder indirekt das Coronavirus. Gerade in den Pandemiezeiten mit den sich ständig ändernden Regeln, Impfkampagnen und Terminen kann ein solcher Nachrichtenservice gute Dienste leisten. Aber leider stellt ausgerechnet die Coronakrise den Messenger-Dienst auf eine harte Probe.

Ein kurzer Blick in die Geschichte: „WhatsON“ (kurz für: „Ochtrup News“) hatte 2018 mit Kurznachrichten via WhatsApp gestartet und musste Ende 2019 den Messenger verlassen, weil dessen neue Geschäftsbedingungen einen Newsletter-Dienst unterbanden. (Weiter läuft hingegen der städtische WhatsApp-Meldeservice. Hierbei handelt es sich um einen individuellen Kontakt, den, andersherum, der Bürger mit der Stadt aufnimmt, und der im Gegensatz zum Broadcast-Abo nicht anonym ist.)

Alternativen wurden daraufhin geprüft, und die Wahl fiel nicht ohne Grund auf Telegram: Der Messenger gilt als sicher, die damals noch gar nicht so selbstverständliche Ende-zu-Ende-Verschlüsselung schien gewährleistet, und seine technischen Möglichkeiten für Newsletter-Dienste überbieten WhatsApp sogar noch. Andere Kommunen im Kreis Steinfurt zogen mit: Neuenkirchen, Wettringen und Nordwalde nutzen den Messenger beispielsweise ebenfalls für ihre Kurznachrichten.

Der Vorteil: Anders als bei WhatsApp ist es bei Telegram problemlos möglich, Nachrichten an eine große Zahl von Nutzern gleichzeitig zu senden – diese müssen dafür nur die Gruppe abonnieren.

Die Crux: Genau diesen Vorteil nutzen (nicht erst seit gestern) auch radikalisierte Gruppen jeglicher Couleur für die Verbreitung ihrer Ideologien und gezielter Hetzkampagnen. Und im zurückliegenden Coronajahr hatten leider auch die Verschwörungserzählungen Hochkonjunktur auf Telegram.

Den Messenger deshalb pauschal zu kriminalisieren, wäre indessen wohl falsch.

Dass er sich staatlicher Regulierung entzieht, erklärt sich nicht zuletzt aus seiner Entstehungsgeschichte. Ihre Gründer, zwei russische Brüder, erklären dazu: „Wenn es in einem Land illegal ist, die Regierung zu kritisieren, wird Telegram nicht Teil einer solchen Zensur sein.“

Demokratiebewegungen in totalitären Ländern wie Belarus und dem Iran nutzen genau diese Eigenschaften von Telegram als wichtiges Instrument ihrer Opposition.

Der ARD-Digitalexperte Dennis Horn bezweifelt überdies, dass in Deutschland auf Telegram überwiegend Kommunikation mit Hass-Inhalten stattfindet. Es gäbe überwiegend seriöse Nutzerinnen und Nutzer. Die Bundesregierung hat beispielsweise selbst einen Nachrichtenkanal auf Telegram: den „Corona-Infokanal“ des Bundesgesundheitsministeriums.

Viele weitere seriöse Institutionen und Nachrichtenagenturen reihen sich dazu, nicht zuletzt auch öffentlich-rechtliche Sender (z.B. mit der „Tagesschau“).

Es ist eben – wie bei vielem – eine Frage, wer den Messenger auf welche Weise ge- oder missbraucht.



Ein Kollege aus einer Nachbarkommune zog im Gespräch dazu letztens das Bild einer Straße heran: Messenger sind zunächst einmal eine „leere Straße“ – und nicht per se verantwortlich dafür, wer sie bevölkert.

Zugegeben: Diese Straße ist schlecht überwacht. Sollte man sie aber boykottieren, weil sich zum Beispiel dubiose „Spaziergänger“ auf ihr tummeln? Oder widerspricht das vielmehr dem Zweck von Boykott (der ja eigentlich einzelne Gruppen isolieren soll), sondern käme stattdessen einem Rückzug gleich? Ist es eine Lösung, die Straße den anderen zu überlassen?

Das Bundeskriminalamt will jetzt eine Task Force einrichten und die Hasskriminalität auf Telegram strafrechtlich verfolgen. Das ist ein wichtiger Schritt, und es bleibt zu hoffen, dass der Staat erfolgreich zur Rechtsdurchsetzung einschreiten kann.

Unterdessen prüfen wir als Stadt fortwährend Alternativen. Beispielsweise hatte der als sicher empfohlene Messenger „Signal“ bislang keine Broadcast-Funktion, um Nachrichten zu verbreiten.

Das könnte sich aber in Zukunft ändern.

Um in dem Bild zu bleiben: Wir sind nicht auf eine bestimmte Straße fixiert, aber wir bleiben auf dem Weg. Und wir wollen Sie auch im neuen Jahr weiter mit unseren Kurznachrichten versorgen.

Hier kommen Sie zu unseren Ochtrup-News via Telegram: t.me/ochtrupnews

Zum Corona-Infokanal des Bundesgesundheitsministeriums via Telegram:

t.me/corona_infokanal_bmg

Mehr Infos dazu finden Sie auf der Seite www.zusammengengecorona.de



IMPRESSUM

Der Newsletter der Stadt Ochtrup erscheint 3x pro Jahr und wird per Mail verbreitet.

V.i.S.d.P.:

Katrin Kuhn

Öffentlichkeitsarbeit

Prof.-Gärtner-Str. 10

48607 Ochtrup

Hinweis:

Im Sinne der besseren Lesbarkeit wird teilweise auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Sprachformen verzichtet. Die Bezeichnungen gelten dann gleichermaßen für sämtliche Geschlechteridentitäten.